

Brief an den Vorstand im Väteraufbruch für Kinder e.V.

Sind Frauen bessere Menschen? – Arne Hoffmann über Feminismus ./ Maskulismus

Die Welt ist, wofür wir sie halten.

Was uns als äußere Realität erscheint, ist in Wirklichkeit als Frequenzmuster in unserem Kopf bzw. im körperlichen Gedächtnis gespeichert.

Unser Realitätsempfinden ist also von unseren Gedankenfrequenzen abhängig.

Ändern sich unsere Gedanken, so ändert sich auch unser Wirklichkeitsempfinden.

Traum und Wirklichkeit unterscheiden sich lediglich durch die Intensität der Erinnerungen.

Falls sie noch keinen realistischen Traum hatten, so haben sie vielleicht schon von Menschen gehört oder gelesen – Mystiker, Trinker, Schizophrene, Drogenkonsumenten, Personen, die unter Schlafentzug leiden, Kranke Alte, Kinder oder Schamanen -, die etwas erlebten, was Psychologen oder Psychiater gern als „**Halluzinationen**“ bezeichnen. Dabei erschien diesen Menschen ihre Erlebnisse so real oder noch realer als der Traum, den wir gewöhnlich Wirklichkeit nennen.

(*Halluzination* bedeute Sinnestäuschung: Dein Traum stimmt mit anderen nicht überein.)

Frauen bestärken gern ihre Gedankenfelder - zum Beispiel in den feministischen Netzwerken - durch gegenseitige Bestätigung und Bestärkung.

- Das funktioniert nicht anders in der Politik oder in Vereinen, Fanclubs, Werbemedien etc., -

- leider oder glücklicherweise nicht im VafK, - wir diskutieren in verschiedene Richtungen. -

Gedankenfrequenzen können sich jedoch auch durch äußere oder genetische Einflüsse ändern.

Erst kürzlich las ich von einem Prominenten-Arzt aus Hollywood, der abhängigmachende, bewusstseinsverändernde Psychopharmaka verschrieb, die zum Beispiel bei einer bekannten Schauspielerin zur Kleptomanie führten. – Dem Arzt wurde die Zulassung entzogen. -

Allzu leicht erhalten Frauen, die vorgeben einer Psychose („Nervenzusammenbruch“ etc.) nahe zu sein, derartige Mittel oder auch Hormone, die das Sexualverhalten stimulieren.

- Männern wird derartiges kaum zugestanden, es sei denn, sie sind über 65 und zahlen selbst. -

In der vg. Weise entwickeln Feministinnen - durch Generalisieren oder Schwarzweismalerei etc. - ihre eigene Erlebniswelt, - ähnlich Kindern oder Alzheimererkrankten - *Halluzinationen*, die von Männern – oder zielorientierten Menschen - nicht nachvollziehbar sind.

Hieraus können sich *Massen-Halluzinationen* oder, um es höflich auszudrücken, gemeinsame Träume entwickeln.

Was wir allzu leicht übersehen ist, dass an diesen *Massen-Halluzinationen* nicht nur ein ideologisches Machtinteresse („Emma“, Amika etc.) besteht, sondern dass diese *Halluzinationen* zur organisierten juristischen Geschäftsgrundlage geworden sind, an der auch ein breites wirtschaftliches Interesse – der „Scheidungsindustrie“ - beteiligt ist.

Wir Väter des VafK erlebten diese *Halluzinationen* – unfassbar – nicht nur bei den Müttern unserer Kinder, sondern auch in gerichtlichen Verfahren, die wir nur deswegen nachvollziehen können, wenn wir unsere Gedanken hierüber austauschen und gemeinsame „Überlebensstrategien“ entwickeln.

Arne Hoffmanns (Medien-)Geschichte – Sind Frauen bessere Menschen? – bedarf also der **Fortschreibung.**

Hans-Helmut Meyer